Marktgesellschaft

der Naturland Bauern AG

Gemeinsam stark vermarkten

Naturland

Ökologische Produkte – der nachhaltige Markt mit Zukunft

Die Nachfrage nach Lebensmitteln in Bio-Qualität, vor allem aus heimischer Erzeugung, steigt weiter. Immer mehr Bauern beschäftigen sich mit Umstellungsfragen. Gerade junge, aber auch gewachsene landwirtschaftliche Betriebe nehmen den Ökolandbau als zukunftssichernde Option der erfolgreichen Betriebsentwicklung wahr.
So unterschiedlich die Motivationen und Ideale der Landwirtinnen und Landwirte auch sein mögen, am Ende muss der Betrieb wirtschaftlich laufen und gut für die Zukunft aufgestellt sein.
Der Bio-Gesamtumsatz stieg in Deutschland im vergangenen Jahr um 22,3 Prozent auf knapp 15 Milliarden Euro.1 Dem gegenüber ist die landwirtschaftliche Bio-Fläche 2020 auf 2021 nur um 5,3 auf 1,7 Mio. Hektar gestiegen. Aktuell wirtschaftet jeder 8. Hof in Deutschland biologisch. Gesucht wird weiterhin deutsche Ware, jedoch kommt es nun vor allem auf die richtigen Produkte und eine sehr gute Qualitätssicherung an. Lesen Sie dazu auch das Interview auf Seite 15/16.

Über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den drei Standorten Hohenkammer, Hofheim und Berlin sowie im regionalen Außendienst für Sie da.

kompetent: Seit über 30 Jahren

zuverlässig: Bundesweit erfolgreich vernetzt

authentisch: 100 % in Bio-Bauern-Hand

Heimischen Erzeugern verpflichtet

Die Marktgesellschaft ist ist mit über 95 Mio. Euro Umsatz die größte deutschlandweit arbeitende Bio-Erzeugergemeinschaft. Wir sind fest in landwirtschaftlicher Hand und handeln zu 90 Prozent heimische Verbandsware. Das soll auch in der Zukunft so bleiben, denn in erster Linie fühlen wir uns unseren deutschen Erzeugern verpflichtet.

Der hohe Anteil und die Bündelung von Mengen heimischer Ware ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale. In der Zusammenarbeit mit unseren Verarbeitern und der bundesweiten Naturland Fachberatung sind wir hier besonders gut aufgestellt.

Der Wert einer Beteiligung an unserem Unternehmen ist in den letzten 30 Jahren im Schnitt um rund sieben Prozent jährlich gestiegen. Das hat so manche „Grüne Anlageform“ nicht erreicht.

7%

Naturland Fair
Regionaler Rohstoffbezug, gemeinsame Qualitätssicherung, langfristige und verlässliche Lieferbeziehungen und faire Erzeugerpreise für unsere Landwirte haben für uns höchste Priorität. Deshalb erhalten wir vom Naturland Verband die Naturland Fair Zertifizierung. Laut Stiftung Warentest das „einzige Siegel mit sehr hoher Aussagekraft.“

Jetzt Aktionär werden!

Kontakt
Telefon: 08137 9318 20 oder
E-Mail: info@naturland-markt.de

Natuurland

seit über
30 Jahren
100 % in Bio-Bauern-Hand
1000 Aktionäre
95 Mio. Euro Umsatz
2500 Erzeuger

Stark: Die Leistungen der Marktgesellschaft

Wir sind Ihr kompetenter Partner, wenn es um Saatgut, Pflanzgut und die Vermarktung Ihrer Produkte geht.
Ob Druschfrüchte, Tiere, Milch, Kartoffeln, Obst oder Gemüse, bei uns sind Ihre Erzeugnisse in guten Händen.
Seit über 30 Jahren entwickeln wir als Pionier den Bio-Markt für unsere Bauern. Mehr als 2.500 Bio-Betriebe vermarkten jedes Jahr erfolgreich ihre Produkte über uns, über 1.000 Landwirtinnen und Landwirte sind Aktionäre der Marktgesellschaft.

Als Landwirt stehen Sie bei uns im Mittelpunkt. Wir sind die größte und erfolgreichste Bio-Erzeugergemeinschaft in Deutschland. Über 70 engagierte Mitarbeiter setzen sich täglich für Ihre Belange ein und unterstützen Sie bei der Qualitätssicherung, Lagerung und Logistik. Unser fachkundiges Team berät Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Jörg Große-Lochtmann
Vorstand

- **Breites Sortiment**
- **Bedarfsgerechte Anbau- und Produktionsplanung**
- **Vertragsanbau nach Ihren Bedürfnissen**
- **Eigene Saatgutproduktion**
- **Qualitätssicherung und stufenübergreifende Rückverfolgbarkeit**
- **Vorverarbeitung, Disposition und Logistik**
- **Individuelle und marktorientierte Beratung**

Naturland Landwirt
Josef Bauer vom
Seepointer-Hof
in Tiefenbach.

Druschfrüchte

Getreide, Ölsaaten & Leguminosen

Als Marktführer für Öko-Rohstoffe direkt aus Erzeugerhand sind wir der Spezialist für alle Druschfrüchte. Ob Speise- oder Futtergetreide, Ölfrüchte, Leguminosen oder Sonderkulturen, wir handeln die Produkte von über 2.500 Bio-Bauern aus allen Regionen Deutschlands.

Druschfrüchte
Getreide, Ölsaaten & Leguminosen

Vermarktung
Wir bieten Ihnen drei Vermarktungs-Möglichkeiten an:

1
Aktionär werden
Nur Bio-Bauern können unsere Aktien kaufen, um anschließend über das attraktive Poolpreis-System zu vermarkten. Es ist ein„Rundum-Sorglos-Paket“. Unsere Preise können sich im Vergleich mit anderen Erzeugergemeinschaften und Händlern durchweg sehen lassen.

2
Vorkontrakte und Vertragsanbau
Sie möchten einen Teil Ihrer Ernte frühzeitig zu attraktiven Preisen absichern? Wir bieten Ihnen mehrjährige Vorkontrakte und Vertragsanbau zu interessanten Preisen. Hiervon profitieren bevorzugt unsere Aktionäre und Langfristvermarkter, aber auch Neubetriebe, die es erst werden wollen.

3
Zum tagesaktuellen Preis verkaufen
Sie sind kein Aktionär und wollen Bio-Produkte verkaufen? Bieten Sie uns Ihre Erzeugnisse an – wir machen Ihnen ein Angebot.

„Seit 20 Jahren vermarkten wir unser Getreide über die Marktgesellschaft. Das ist ein Partner, auf den wir uns immer verlassen können.“

Peter Warlich, Gut Apenburg (Sachsen-Anhalt)

Ihre Vorteile im Pool

Wenn sie am Pool teilnehmen, können Sie sicher sein, dass wir Ihre gesamte Getreideernte für Sie vermarkten. Sie erhalten bei Abholung einen Abschlagspreis plus Lagergeld. Die Kosten für Produktanalysen und Qualitätssicherung übernimmt die Marktgesellschaft. Der Abschlag pro Kultur wird vor der Ernte festgelegt. Nachzahlungen werden ausgezahlt, sobald die Ware aller Pool-Teilnehmer verkauft und abgeholt ist. Spätestens jedoch im August des Folgejahres.

Unsere Pool-Betriebe haben viele weitere Vorteile:
Sie profitieren von einer individuellen und marktorientierten Beratung. Wir unterstützen Sie bei der Vermarktung von Partien mit mangelnder Qualität und sogar bei Liquiditätsengpässen. Unsere Pool-Betriebe erhalten regelmäßig Rundschreiben mit Markt- und Preisinformationen.

Wer im Pool vermarktet, profitiert auch von unserer erweiterten Produkthaftpflicht- und der Warenkredit-Versicherung. Sollte ein Verarbeitungsbetrieb ihre Ware über uns erhalten und nicht bezahlen, ist auch dies versichert und Sie erhalten trotzdem ihr Geld.

Voraussetzungen, um am Pool teilzunehmen:

- Aktionär der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG werden, mit einer Mindesteinlage von 1.000 Aktien. Sie sind anschließend am Gewinn beteiligt.
- gewährleisten, dass Sie Ihre Erzeugnisse über das ganze Wirtschaftsjahr gesund einlagern und wir sie nach Rücksprache abholen und verladen können.
- 100 % Ihrer erzeugten Druschfrüchte über uns vermarkten. Ausgenommen sind nur Futtermittel für eigene Tiere und Direktvermarktung.
- Mitglied im Naturland Verband sein.

Kontakt

Ressortleitung
Friedrich Mechler
Tel: 08137 9318 50
f.mechler@naturland-markt.de

Speisegetreide
Daniel Mayr
Tel: 08137 9318 847
d.mayr@naturland-markt.de

Sonderkulturen
Liane Regner
Tel: 08137 9318-514
l.regner@naturland-markt.de

Futterware
Martin Winter
Tel: 08137 9318 862
m.winter@naturland-markt.de

Kartoffeln, Obst & Gemüse

Unsere zahlreichen, langjährigen Kunden aus Handel und Verarbeitung suchen Kartoffeln, Obst und Gemüse. Gefragt sind sowohl Industrieware zur Saftproduktion, für Tiefkühl-Spezialitäten oder Convenience-Produkte, aber auch Tafelware.

Kartoffeln, Obst & Gemüse

Besonders gefragt ...

sind beim Bio-Gemüse Möhren, Knollensellerie, Pastinaken, Rote Bete (lange Sorten) und Zwiebeln. Beim Bio-Obst suchen wir vor allem Äpfel, Birnen, Quitten und Beerenobst. Wir bieten lang- und kurzfristige Verträge, nehmen aber auch Übermengen für die industrielle Verarbeitung ab.

Vermarktung

Unseren Landwirten und Gärtnern bieten wir:

1

Vertragsanbau – für einige Dauerkulturen – auch mehrjährige Kontrakte

2

Verkauf Ihrer Bio-Produkte zu tagesaktuellen Preisen

Wir suchen ...

Erzeuger, die bereits Erfahrung mit Feldgemüse und Verarbeitungsobst haben, aber auch Öko-Betriebe, die in diese Bereiche einsteigen möchten. Gemeinsam mit der Fachberatung für Naturland unterstützen wir Sie bei der Sortenwahl, im Anbau und sichern Ernte- und Mengenprobleme ab.

„Mit der Marktgesellschaft arbeite ich seit Jahren vertrauensvoll zusammen. Bei Möhren, Rot- und Weißkohl sichere ich Teilmengen im Vertragsanbau ab, Zusatzmengen handeln wir zu Tagespreisen.“

Frank Arendes, Gemüsebauer, Borgenteich (Nordrhein-Westfalen)

Kontakt

Ressortleitung
Stefan Zeiper
Tel: 08137 9318 867
s.zeiper@naturland-markt.de

Handel
Thomas Freudenberg
Tel: 08137 9318 870
t.freudenberg@naturland-markt.de

Saatgut

Gesundes Saatgut ist die Grundlage für gute Bestände und eine erfolgreiche Ernte. Mehr noch als im konventionellen Landbau entscheidet die Saatgutqualität über den Ernteerfolg!

Saatgut

Große Auswahl

Wir bieten die größte Auswahl an Bio-Sorten in Deutschland – für alle Lagen, für alle Kulturen. Unser Spektrum reicht von Futterpflanzen und Zwischenfrüchten über Getreide und Grobleguminosen bis hin zu Gemüsesaatgut und Pflanzkartoffeln.

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

2017 haben wir gewonnen!
„Die Naturland Betriebe Vogt, Henninger und Neder GbR leisten im Verbund mit der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG, die die offizielle Anmeldung der Sorten und den Saatgutverkauf durchführt, einen wichtigen Beitrag auf dem Weg einer für den Öko-Landbau angepassten Pflanzenzüchtung und Saatgutvermehrung“, sagt die Jury.

Öko-Sorten aus eigener Vermehrung

Das Saatgut wird zum größten Teil auf Naturland-Betrieben mit langjähriger Erfahrung im Bereich Saatgutvermehrung erzeugt und meistens auch vor Ort gereinigt und aufbereitet. Ein weiterer Vorteil: Wir untersuchen – je nach Fruchtart – das Saatgut nach für den ökologischen Landbau relevanten Kriterien, wie Sporenbesatz und Triebkraft auch unter erschwerten praxisnahen Bedingungen (z. B. Kalttest), die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Denn nur gesundes Saatgut kann auch leistungsfähige und gesunde Pflanzen hervorbringen. Darüber hinaus engagiert sich die Marktgesellschaft, eigene Sorten zuzulassen.

Jetzt den aktuellen Saatgutkatalog anfordern:

saatgut@marktgesellschaft.de, Tel: 08137 9318 80

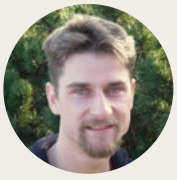
Saatgutberatung

Ein weiterer Pluspunkt sind die regionalen Saatgutberater der Marktgesellschaft vor Ort. Mit der Erfahrung aus vielen, auch eigenen Öko-Anbauversuchen, unterstützen wir Sie bei der Auswahl der richtigen Sorte für Ihren Standort. Weil wir wissen, welche Qualitäten die Verarbeitungsbetriebe an das Erntegut stellen, beraten wir Sie bereits bei der Saatgut-Auswahl marktgerecht und aktuell. Überzeugen Sie sich von unserer Saatgut-Vielfalt in unserem aktuellen Saatgut-Katalog.

Kontakt

Ressortleitung
Michael Konrad
Tel: 08137 9318 80
m.konrad@naturland-markt.de

Saatgutvertrieb & Beratung
Katharina Mayer
Tel: 08137 9318 855
k.mayer@naturland-markt.de



Saatgutvertrieb & Beratung
Lukas Reis
Tel: 08137 9318 846
l.reis@naturland-markt.de

Tierische Produkte

Sie suchen einen zuverlässigen Vermarktungspartner für Ihre Bio-Tiere? Unsere erfahrenen Mitarbeiter stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Marktgesellschaft ist der größte Vermarkter für Bio-Schlachtschweine in Deutschland. Auch auf Schlachtrinder und -lämmer sind wir spezialisiert.

Tierische Produkte

Ferkel & Mastschweine

Solide wachsen, gemeinsam mit allen Beteiligten – den Ferkelerzeugern, den Mästern und den Anbauern der Futtermittel. Das ist unser Motto seit 30 Jahren, auch im Schweine-Markt. Damit entwickeln und bedienen wir den stetig wachsenden Bio-Fleischmarkt und sichern Ihren langfristigen Absatz – deutschlandweit.

Aktuell haben wir erfreulicherweise eine relativ ausgeglichene Marktsituation bei Naturland Ferkeln und Mastschweinen. Daher bitten wir Sie, bei Interesse Kontakt mit uns aufzunehmen, um Sie gemeinsam auf den neuesten Stand zu bringen und Chancen und Risiken bestmöglich im Voraus zu klären. Bei der Vermarktung von Mastschweinen sind wir bundesweit bestens vernetzt und sichern unseren Bauern auch in schwierigen Zeiten stabilen Absatz. Dabei ist unser Motto: „So regional wie möglich, so überregional wie nötig.“

Mastrinder und Lämmer

Für zahlreiche Bio-Fleischverarbeiter in ganz Deutschland sind wir mit unseren Landwirten als Erzeugergemeinschaft seit vielen Jahren verlässlicher Lieferant für Mastrinder, Kühe und Schlachtlämmer in Bio-Qualität. Der Bio-Markt wächst seit Jahren konstant und bietet weiter gute Chancen für Neueinsteiger.

Kontakt

Ressortleitung
Tomás Sonntag
Tel: 08137 9318 70
t.sonntag@naturland-markt.de

„Ohne die Marktgesellschaft wäre unser Hof heute nicht dort, wo er jetzt ist. Seit über sieben Jahren haben wir einen sicheren Absatz für unsere Mastschweine und -rinder. Vielen Dank an Tomás Sonntag und sein Team!“

Silke Vogel, Hof Buchwald (Hessen)

Vermarktung

Für Bio-Tierhalter bieten wir folgende Vorteile in der Vermarktung, überzeugen Sie sich von unserem System:

1

Vertraglich abgesicherte Ferkelerzeugung, Schweine- und Rindermast als Aktionär der Marktgesellschaft.

2

Verkauf Ihrer Bio-Tiere zu aktuellen Preisen bei Anmeldung. Das gilt insbesondere für Kühe und Schlachtrinder. Lassen Sie sich von uns ein Angebot machen.

3

Unser Absicherungsfond stabilisiert die Schweinepreise bei schwieriger Absatzsituation.

Vermarktung Schweine
Simon Schleibinger
Tel: 08137 9318 771
s.schleibinger@naturland-markt.de

Vermarktung Rinder
Christiane Martin
Tel: 08137 9318 772
c.martin@naturland-markt.de

Steigern Sie Ihren Gewinn durch Qualitätssicherung

Damit die Qualität von Druschfrüchten auch nach der Ernte gesichert ist, gibt es einiges zu beachten. Bereits mit relativ überschaubarem Aufwand und einfachen Maßnahmen können Sie Top-Ware zu Top-Preisen liefern und so Ihren Betriebsgewinn steigern. Wie das geht, erklärt unsere QS-Beauftragte Melanie Fiebig im Interview.

Was muss man sich unter Qualitätssicherung genau vorstellen?
Vor allem geht es darum, unseren Kunden saubere, gesunde und homogene Ware vom Landwirt in den passenden Qualitäten liefern zu können. Ich muss vorab prüfen, ob die Ware neben den Öko- und Naturland Richtlinien den lebensmittel- und futtermittelrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Qualitätsanforderungen an Öko-Produkte sind hoch und steigen ständig. Bei Druschfrüchten gilt es, die Qualität vom Feld bis zum Kunden zu sichern. Dabei sind wir auch auf die Qualitätssicherung durch die Landwirte angewiesen, denn sie müssen das Öko-Getreide nach der Ernte in einen lager- und verkaufsfähigen Zustand bringen, um es auch nach einer längeren Lagerdauer noch zur bestmöglichen Qualität vermarkten zu können.

Wie kann es sein, dass die Qualitätsanforderungen an Öko-Druschfrüchte ständig steigen?
Der Absatz von Öko-Produkten nimmt weiterhin stark zu. Bei den Verbrauchern hat Öko den höchsten Stellenwert hinsichtlich Qualität und Sicherheit. Um dem zu entsprechen, legt der Handel Qualitätsstandards fest und reicht sie an Vermarktungsunternehmen wie uns weiter. Die Frage nach möglichen Rückständen steht im Mittelpunkt. Deshalb führen wir Analysen auf Rückstände durch, die sich mit neusten Messtechniken auch immer genauer bestimmen lassen. Mögliche Altlasten spielen beim Thema „Rückstände“ immer wieder eine große Rolle, die unter konventionellen Bedingungen oft nicht beachtet wurden bzw. werden mussten. Genauso wichtig sind Themen wie Kontaminationen, Verunreinigungen und Hygiene in der gesamten Prozesskette.

Welche Kontaminationen oder Verunreinigungen meinen Sie konkret?
Leider können wir viele Kontaminanten, die in den Produkten enthalten sein können, nicht sehen, sondern nur messen. Dazu gehören neben im Öko-Bereich nicht zugelassenen Rückständen an Pflanzenschutz- oder Lagerschutzmitteln auch Gefahrenstoffe wie Mineralöle und Dioxine aufgrund von Trocknungsanlagen mit ungeeigneten Brennstoffen oder direkter Trocknung. Aber auch Wirkstoffe wie QAV/DDAC, die von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln stammen können, und vieles mehr. Andere produktgefährliche Stoffe entstehen erst während einer falschen Lagerung, beispielsweise Mykotoxine OTA und ZEA im zu feucht gelagerten Getreide. Anzeichen für solche Lagerpilze wären muffige

Elisabeth Müllner (l.) und Melanie Fiebig sind für die Qualitätssicherung bei der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG zuständig

Gerüche des Getreides; nicht vollständig ausgebildete Körner können dagegen eher Anzeichen für toxinbildende Erreger bereits am Feld sein (Fusarien/DON). Weitere Kontaminationen kann man ebenfalls riechen oder sehen, wie zum Beispiel Brandsporen, die nach Fisch riechen. Eine Vermarktung belasteter Partien ist als Lebens- und teilweise auch als Futtermittel nicht mehr oder nur mit erheblichem Aufwand/Kosten möglich.
Zu alledem können dann auch tierische Schädlinge wie Käfer und Milben Unheil im Getreide anrichten. Auch Katzen und Vögel dürfen nicht ins Lager. Ihr Kot kann Salmonellen, Schimmel und Bakterien enthalten. Dann kommt noch sichtbarer Besatz durch Unkraut, Erde oder Steinchen hinzu. Unkrautsamen von Stechapfel oder Mutterkorn enthalten giftige und gesundheitsschädliche Stoffe.

Was kann der Landwirt bei nicht zugelassenen Pflanzenschutz- und Lagerschutzmitteln tun?

Es geht vor allem um Vorsorge. Der Eintrag von im Öko-Landbau nicht zugelassenen Chemikalien kann mehrere Ursachen haben: Entweder Abdrift vom konventionellen Nachbarfeld oder der Einsatz von Mitteln im Lager, die noch aus konventionellen Zeiten stammen und viele Jahre überdauern, vor allem in Holzwänden. Ich empfehle die Lagerstäube analysieren zu lassen, bevor Sie Öko-Getreide einlagern. Sollten Rückstände nachgewiesen werden, müssen Sie das Lager gründlich säubern, entstauben und ggf. teilerneuern, damit sich z. B. eine mögliche Ausgasung aus dem Holz ausschließen lässt. Nutzen Sie möglichst keine Maschinen und Anlagen, die auch konventionelle Ware befördern. Wenn keine andere Möglichkeit besteht, versichern Sie sich, dass sie vor der Beladung mit Ihrem Öko-Getreide penibel gereinigt wurden und lassen Sie sich ein Reinigungsprotokoll zeigen. Pflanzenschutzmittelrückstände können schon über Stäube auf Öko-Getreide übertragen werden!
Informieren Sie Ihre konventionellen Nachbarn, z. B. mit einem „Nachbarschaftsschreiben“, dass Sie Ihre Flächen ökologisch bewirtschaften und bei nachweislicher Abdrift der Verursacher haftet.

Regelmäßige Kontrollen der Ware im Lager sind unerlässlich.

Wie entstehen Mykotoxine und Schimmelpilzgifte bei falscher Lagerung?
Während wir inzwischen weniger Probleme mit Abdrift haben, sind Schimmelpilzgifte und Mykotoxine aufgrund falscher Lagerung ein echtes Problem geworden. Dabei kann ein Landwirt genau das besonders gut beeinflussen. Druschfrüchte sind ab dem Zeitpunkt der Ernte Lebens- oder Futtermittel, mit allen dazu erforderlichen Maßnahmen der Risikovermeidung. Nach der Ernte sollte Getreide maximal zwei Prozent Besatz und bei den meisten Getreidearten maximal 14,5 Prozent Feuchte aufweisen. Die Feuchte muss jeder Landwirt gleich nach der Ernte und vor der Einlagerung mit einem geeichten Gerät messen und bei Abweichungen geeignete Maßnahmen einleiten. Denn bei zu hoher Feuchte beginnt eine Negativspirale. Die Gefahr der Lagerpilzbildung steigt!

Sie sagen, Feuchtigkeit ist der Feind des Getreides?
Ich würde es noch ergänzen: Feuchtigkeit, Besatz und zu hohe Temperatur im Lager. Diese drei Parameter lassen sich vom Landwirt durch einfache Maßnahmen vor und während der Einlagerung beeinflussen. Dazu gehören reinigen, trocknen, kühlen und richtig belüften. Achtung beim Trocknen: Vermeiden Sie jegliches Übertrocknen, das zu Hitzeschäden führen kann.
Zur Temperatur: Hat die Ware über 10 °C, können sich Käfer vermehren. Ist die Ware verunreinigt, lässt sie sich schlecht belüften. Besatz ist teilweise giftig und außerdem feuchter als Getreide. Wenn die Ware im Lager zu feucht ist, kann man fast zusehen, wie sie verdirbt. Die Qualität fällt ab und damit auch die Preise. Denn Mykotoxine, die Giftstoffe der Schimmelpilze, lassen sich nicht mehr herausreinigen. Und belastetes Getreide darf nicht verspeist, mit anderem Getreide vermischt, oder verfüttert werden. Es landet dann oft nur noch in der Biogasanlage.

Worauf sollten Landwirte achten, die für lange Zeit einlagern müssen?
Gebäude, die für die Lagerung verwendet werden, müssen trocken und gegen das Eindringen von Nässe geschützt sein. Undichte Stellen sollten daher vor der Einlagerung repariert werden.
Wenn die Lagerhygiene passt und der Lagerplatz sauber und vorbereitet ist, müssen Sie regelmäßig Temperatur und Feuchte kontrollieren, denn Getreide atmet. Wir haben dazu ein Merkblatt zur Lagerbeschaffenheit erarbeitet, das interessierte Landwirte gern bei uns anfordern können.

Worauf sollten Landwirte bei der Abholung achten?
Zu guter Letzt sollten Landwirte unbedingt darauf achten, dass die Spedition die Transporthygiene einhält. Es unterliegt auch der Sorgfaltspflichten

des Landwirtes, vor dem Verladen den Zustand des Fahrzeuges zu kontrollieren und die drei letzten Vorladungen sowie die den Vorladungen angepassten Reinigungsmaßnahmen zu erfragen bzw. zu prüfen. Falls das Fahrzeug nicht sauber ist, bitte nicht verladen! Welche Vorladungen verboten sind, können Sie bei uns erfragen.

Was ist das Wichtigste, das Landwirte im Bereich Qualitätssicherung leisten können?

Natürlich sollten Sie sich an alle Maßnahmen halten, die wir vorgeben und gerade besprochen haben, damit wir die Ware gut vermarkten können. Doch das Wichtigste ist meiner Meinung nach eine gemeinsame „ehrliche Qualitätssicherung“. Es hilft niemandem, wenn wir ein „geschöntes“ Muster bekommen und dann bei Anlieferung die Partie verweigern müssten. Das produziert nur unnötige und vermeidbare hohe Kosten. Nur wenn wir die Geschichte und Qualität der Ware genau kennen, können wir sie in die richtigen Kanäle verkaufen.

Verändert sich der Markt in den nächsten Jahren in Bezug auf die Qualitätssicherung?

In den letzten Jahren hatten wir immer deutlich zu wenig Ware. Durch die vielen neuen Umsteller wird die Ware nicht mehr ganz so knapp sein. Hier haben dann die Landwirte viel bessere Vermarktungs-Chancen, die ihre Ware richtig beproben, die Muster zügig versenden und alle Schritte der Qualitätssicherung einhalten.

Profitieren Sie von unseren Zertifikaten

ein bekanntes Zeichen mit hohen Sympathiewerten beim Kunden

für die Verbraucher einfacher zu erkennen – das EU-Bio-Logo

Nutzung regionaler Biozeichen

authentische Rückverfolgbarkeit für Kunden unter: www.bio-mit-gesicht.de

Qualitätssicherung vom Landwirt bis zur Ladentheke

Impressum

Herausgeber: Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG, Eichethof 4, D-85411 Hohenkammer
Konzeption & Gestaltung: Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar, www.waldmann-gestaltung.de
Redaktion: Stefan Simon
Druck: Riegler Druck & Mehr, Pfaffenhofen
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier
Circle Offset Premium White 250 g/qm und 140 g/qm

Bildnachweise
© U1, S.2–3, S.6–7, S.14–15 Naturland e.V./Sebastian Stiphout; S.4–5, S.12 Konrad Hirsch; S.8 fotolia.com/bernardbodo; Stefan Simon; S.10–11 AdobeStock/Eberhard Spaeth; S. 13 fotolia.com/Annett Seidler/Ewa Studio/greenpapillon/Inna Paladii/lzf/Torsten Lorenz; Frank Arendes; S.16–17 fotolia.com/Dusan Kostic; S.18–19 photocase.de/arthurbraunstein; S.20 fotolia.com/SJürgen Fälchle/Heath Johnson; S.21 Hofgut Habitzheim/Stefan Simon
Alle übrigen Bildrechte liegen bei der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG.

Druschfrüchte **Obst & Gemüse** **Saatgut** **Tiere**

Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG

ZENTRALE
Eichethof 4
D-85411 Hohenkammer
Tel: 08137 9318 0
Fax: 08137 9318 99

BÜRO BERLIN
Gradestr. 94
D-12347 Berlin
Tel: 030 3480 66 60
Fax: 030 3480 66 88

BÜRO HOFHEIM IN UNTERFRANKEN
Eichelsdorfer Str. 26
D-97461 Hofheim
Tel: 09523 9523 20
Fax: 09523 9523 52

www.naturland-markt.de